

Grande Dame der Ganganalyse gestorben



Foto: Ruth Jackson Orthopaedic Society

Ganglabor und Ganganalyse sind maßgeblich von ihr geprägt: Dr. Jacquelin Perry. Sie starb im März im Alter von 94 Jahren.

Am 11. März 2013 ist Dr. Jacquelin Perry, University of California, Rancho Los Amigos, Los Angeles, im Alter von 94 Jahren verstorben. Sie war weltweit bekannt als die „Mutter der Ganganalyse“.

Ihre Ausbildung hatte Jacquelin Perry zunächst im Bereich Sport und Körpererziehung (1935 – 1940) begonnen und schloss am Walter Reed Army Hospital 1941 ihre Ausbildung zur Physiotherapeutin ab. Während der Kriegszeit arbeitete sie in unterschiedlichen Krankenhäusern der US-Streitkräfte und übte Lehrtätigkeiten an zwei von den Streitkräften unterhaltenen Ausbildungsstätten für Physiotherapie in Hot Springs/Arizona und Denver/Colorado aus. Sie unterrichtete dabei Anatomie, Kinesiologie sowie Übungstherapie.

Nach Kriegsende absolvierte sie dann von 1946 bis 1950 an der University of California ihr Medizinstudium mit klarer Zielrichtung in den Bereich der Orthopädie, arbeitete dann zunächst an der University of California in San Francisco und beschäftigte sich dabei insbesondere mit Programmen für Poliomyelitis-Geschädigte. Schon hier betätigte sie sich in der beobachtungsgestützten Ganganalyse. 1955 wechselte Jacquelin Perry zum Kinderkrankenhaus Rancho Los Amigos, dem größten US-Krankenhaus für behinderte Kinder in Los Angeles, und arbeitete dort lange Zeit als leitende Direktorin der Abteilung für Pathophysiologie. Ihre Schwerpunkte lagen dabei auf der Behandlung von Poliomyelitisfällen.

Ich selbst hatte das Vergnügen, im Jahre 1996 im Rahmen des Travelling Fellowship der Initiative '93 Technische Orthopädie

der DGOOC und des BVOU Jacquelin Perry besuchen zu dürfen. Die damals schon hoch betagte „Grande Dame“ beeindruckte dabei mit einem unglaublichen Wissensschatz, einer klaren und sehr exakten klinischen Ganganalyse und Beobachtung bei den schwer geschädigten Patienten, die es in dieser Menge letztendlich nur in der Polio-Sprechstunde bei Dr. Perry gab. Sie gilt als die wesentliche Entwicklerin und Mutter der heutigen Ganganalyse. Zahlreiche Publikationen unterstreichen dabei ihre Arbeit. Sie hat das Ganglabor und die weltweite Ganganalyse massiv vorangetrieben. Die von Frau Perry 1992 erstmals umfassend vorgelegte Grundlagenbeschreibung der Ganganalyse gilt auch heute noch als Standardwerk. Der Klassiker „Gait analysis: normal and pathological function“, der auch in deutscher Übersetzung vorliegt, hat seine Wertigkeit nicht verloren.

Für Frau Perry stand immer die Teamarbeit weit im Vordergrund, hier pflegte sie eine besonders intensive Zusammenarbeit mit ihrem ärztlichen Kollegen Dr. John Hsu. Die Nomenklatur im Bereich der Ganganalyse geht im Wesentlichen auf die Veröffentlichungen von Frau Perry zurück und hat in der Zwischenzeit auch Einfluss in eine DIN ISO Norm zur Ganganalyse gefunden.

Die wissenschaftliche Welt verliert mit Dr. Perry eine ganz prägende Persönlichkeit, deren Tätigkeit für viele ärztliche Kollegen sowie behinderte Patienten unersetzlich bleiben wird.

Prof. Dr. Bernhard Greitemann